

An Kleist-Schule andocken

Stadt und Main-Taunus-Kreis sprechen über den möglichen Bau einer zusätzlichen Halle

Das Vorhaben dürfte an die fünf Millionen Euro kosten. Es findet breite Zustimmung im Sport-Ausschuss.

■ Von Hans Schrönghammer

Eschborn. An der Heinrich-von-Kleist-Schule sollte eine zusätzliche Turnhalle gebaut werden – darüber herrschte im Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport (AJSS) Einigkeit. Entsprechend erging der Auftrag an die Stadtregierung, beim Main-Taunus-Kreis als Schulträger auszuloten, wann ein solches Projekt realisiert werden kann und welche Ausgaben auf die Stadt zukommen. Die Kosten einer Dreifeld-Halle belaufen sich nach den Erfahrungen des Kreises auf 4,7 Millionen Euro.

Als völlig überstürzt empfand die Opposition allerdings einen Passus im Antrag der Koalitionäre von CDU und FDP, bereits jetzt im Flächennutzungsplan beim Planungsverband ein Sondergebiet für Schule und Sport in der Nähe der Kleist-Schule auszuweisen. Reinhard Birkert (SPD) sagte: „Eine Erweiterung der Halle oder ein Neubau sollte auf dem bereits vorhandenen Areal der Kleist-Schule geprüft werden.“ Erst dann könne man weitere Überlegungen für einen anderen Standort anstellen.

Grüne enthalten Fraktion

Thomas Matthes, Fraktionschef der Linken, trug den Vorstoß der Koalition ebenfalls mit. Er erinnerte aber daran, dass man bereits eine größere Sporthalle im Arboretum plane, die vorhandene Kleist-Halle ebenfalls sanierungsbedürftig sei und die Stadt bei dem Hallenprojekt an der Kleist-Schule möglicherweise in Vorlage treten müsse. Monika Bender (Grüne) mahnte einen möglichst frühen Bericht des Magistrates zum Ergebnis der Gespräche mit dem Kreis an. Sie enthielt sich später der Stimme, während die Opposition insgesamt die ihrer An-



Die Halle der Kleist-Schule reicht nicht aus, um alle Belegungswünsche zu erfüllen. Diese Ansicht vertritt die Koalition. Auch die anderen Hallen in Eschborn reichten nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Foto: Nietner

sicht nach verfrühte Forderung nach mehr Fläche nicht mittragen wollte. Womit die Einträchtigkeit in Sachen zweiter Halle an der Kleist-Schule aber nur vorübergehend gestört war. Auch Einzelkämpfer Dietmar Jerger (Die Bürgerlichen) konnte die Harmonie nicht kaputt machen, obwohl er immer wieder argwöhnte, dass die Opposition versuche, alles aufzubauschen und auf entsprechenden Protest hin seine verblüffende Interpretations-Fähigkeit zu belegen versuchte. Jerger: „Ich höre sogar Dinge, die keiner gesagt hat.“

Auf Nachfrage dieser Zeitung beim Main-Taunus-Kreis bestätigte

Pressesprecherin Deike Wichmann, dass der Kreis mit der Kleist-Schule und der Stadt Eschborn Gespräche führe, teilte aber gleichzeitig mit, dass im laufenden Jahr kein Geld für den Bau einer neuen Halle vorhanden sei. Da hätten andere Projekte wie der Hallenneubau an der Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel eine viel höhere Priorität, dort gibt es für 2000 Schüler zurzeit gar keine Sporthalle. Deike Wichmann zur Situation in Eschborn: „Die Kapazitäten der bestehenden Halle genügen, um die 159 Sportstunden abzudecken, die die Studentafel der Heinrich-von-Kleist-Schule vorgibt.“ Gleichzeitig gestand die Pres-

sesprecherin jedoch ein, dass zunehmend Engpässe entstehen, weil die Grundschulen auf die Sporthallen zunehmend auch am Nachmittag für Ganztags- und Betreuungsangebote zugreifen.

„67 Stunden fehlen“

In den Augen der Eschborner Koalitionäre fehlen an der Kleist-Schule aber schon jetzt 67 Sportstunden in der Woche, sofern man den Unterricht auf die erste bis achte Stunde verteilt. Aber auch bei Sportunterricht bis zur 10. Stunde reiche die Kapazität nicht. In der Begründung ihres Antrages nennt die Koalition 44 Klassen und 12 Kurse an

der Kleist-Schule, wobei die Zahl der Schüler mit dem erweiterten Angebot in der Oberstufe ständig wächst.

CDU und FDP verweisen darauf, dass zurzeit die Turnhalle der Grundschule Süd-West von vier Klassen der Kleist-Schule genutzt werden, drei Klassen nutzen die Hartmutschule, die Westerbachhalle wird von sechs bis neun Klassen frequentiert. Das Fazit der Koalition: „Dieser Zustand ist nicht tragbar. Es ist den Kindern nicht zuzumuten, für den Sportunterricht nach Niederhöchststadt zu fahren oder an die Süd-West-Schule laufen zu müssen.“

Handballturnier an der Kleist-Schule

Eschborn. An der Heinrich-von-Kleist-Schule (Dörnweg 53) steigt heute, 8. Mai, das Handballturnier der Ehemaligen. Die früheren Schüler fordern die Lehrerinnenschaft und die jetzige Schülermannschaft heraus. Beginn ist um 18 Uhr. *hk*